Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0644/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	30.09.2026	Beratung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	08.10.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Kurzfristige Erfordernis der Sanierung des Kunstrasenplatzes am Stadion, Paffrather Straße

Beschlussvorschlag:

Der ABKS beauftragt die Verwaltung, den Kunstrasenplatz am Stadion zu sanieren. Auf eine kostenaufwendige Reparatur mit einer nichtabsehbaren Restnutzungsdauer wird verzichtet.

Risikobewertung:

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
		Entstehung von Emissionen durch die Sanierungsmaß-nahme

Weitere notwendige Erläuterungen:

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswir-kungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:		x			
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswir-kungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Sachdarstellung/Begründung:

Der Kunstrasenplatz am Stadion der Stadt Bergisch Gladbach befindet sich seit nunmehr 13 Jahren (Baujahr 2013) im intensiven Nutzungsbetrieb durch Schulen und Sportvereine. Nach dieser langen Nutzungszeit hat das Spielfeld mittlerweile das Ende seines technischen und wirtschaftlichen Lebenszyklus erreicht. Seit dem heißen Sommer dieses Jahres weist der Belag zudem erhebliche Verschleißerscheinungen auf. Dies zeigt sich kurzfristig durch die Verklumpung des genutzten Gummigranulats.

Diese Art der Verklumpung entsteht durch hohe Temperaturen bei gleichzeitiger regelmäßiger Belastung. Dieses Schadensereignis lässt sich nicht prognostizieren und entsteht durch den Abbau der UV-Schutzschicht auf dem Gummigranulat. Das so beschädigte Granulat schränkt die Bespielfähigkeit stark ein.

Die Verklumpungen kleben an den Schuhen der Fußballerinnen und Fußballer und sorgen dafür, dass der reguläre Spielbetrieb nicht mehr gewährleistet werden kann. Das Material verteilt sich außerdem außerhalb des Platzes, da es sich beim Gang in die Umkleide von den Schuhen löst und somit auf der gesamten Anlage verteilt ist. Das Entfernen dieser Klumpen lässt sich auch nicht mit den Reinigungsmaschinen vor Ort durchführen, da auch dies zum Verkleben der Maschinen führt. Eine Beseitigung des Schadens ist unumgänglich. Als Betreiber der Sportfläche ist die Stadt Bergisch Gladbach für die Verkehrssicherheit der Anlage verantwortlich. Bei einem Verstoß gegen die Verkehrssicherungspflicht kann der Betreiber bei einem Unfall zur Haftung genommen werden. Um die weitere Verkehrssicherung zu gewährleisten, gibt es die Möglichkeit

- eine aufwändige Reinigung durchführen zu lassen oder
- den aktuellen Oberflächenbelag auszutauschen.

Die Kosten für eine Reinigung belaufen sich nach groben Schätzungen des Herstellers auf ca. 50.000 bis 90.000 Euro netto. Der Austausch des gesamten Oberflächenbelags würde ca. 300.000 bis 350.000 Euro brutto kosten. Die Kostenschätzung stellt sich wie folgt dar:

Kostengruppe (KG)	**Variante 1: Reine Sandverfüllung**	**Variante 2: Olivenkern-Verfüllung**	**Variante 3: Maisgranulat-Verfüllung**
KG 200: Herrichten & Erschließen	52.500,00 €	52.500,00 €	52.500,00 €
KG 500: Außenanlagen (Sportplatzbau)	202.500,00 €	239.500,00 €	246.250,00 €
KG 700: Baunebenkosten (Planung/Gutachten)	38.000,00 €	38.000,00 €	38.000,00 €
Unvorhergesehenes	20.000,00 €	23.000,00 €	23.250,00 €
Gesamtkosten (brutto, inkl. 19% MwSt.)	**313.000,00 €**	**353.000,00 €**	**360.000,00 €**

Die Verwendung von Gummigranulat wird aufgrund eines im Raum stehenden Verbots ab 2031 bei neuen Kunstrasenplätzen und dem Austausch des Oberflächenbelags nicht mehr empfohlen. Viele Firmen bieten nachhaltigere Lösungen wie ein reine Sandverfüllung, ein Infill aus Kork, Olivenkernen oder Maisgranulat an, sodass eine Verklumpung wie aktuell nicht mehr auftreten kann. Somit würde bei einer Sanierung nach Umstellung auf das nachhaltige Material die Belastung der umliegenden Natur reduziert werden.

Die Anlage inkl. Kunstrasenplatz wird täglich für den Schulsport und das Vereinstraining der drei ansässigen Vereine genutzt. Aufgrund der hohen Auslastung wird der Platz auch nach der Durchführung der Reinigungsmaßnahme in Verbindung mit dem Austausch des Granulats voraussichtlich nur noch zwei weitere Jahre genutzt werden können. Außerdem mussten in den vergangenen Jahren immer wieder neuralgische Punkte repariert werden. Vor Kurzem wurde ein Bereich vor dem Tor für 5.000€ wieder instandgesetzt. Reparaturen dieser Art sind auch in den nächsten Jahren, aufgrund bereits stark beanspruchter Nähte, nicht auszuschließen. Die Reinigung ohne den Austausch des Oberbelags stellt somit keine wirtschaftliche Alternative dar. Eine dauerhafte Sperrung des Platzes kommt aufgrund der starken Auslastung nicht in Frage, da keine Ausweichmöglichkeiten auf dem Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden können.

Um den Schul- und Vereinssport am Stadion dauerhaft, sicher und ohne Haftungsrisiken aufrechtzuerhalten, ist der vollständige Austausch des Kunstrasenoberbelages die einzig wirtschaftliche Alternative. Der darunterliegende elastische Unterbau wird im Zuge der Maßnahme auf seine Wiederverwendbarkeit geprüft. Bei den bisherigen Belagswechseln auf dem Stadtgebiet war dies stets gegeben

Die Anlage wird insbesondere täglich für den Schulsport der Schulen genutzt. Eine Alternative im Umkreis gibt es nicht, sodass Ausfälle des lehrplankonformen Schulunterrichts die Folge wären. Nach §79 SchulGNRW ist der Schulträger verpflichtet die für einen ordnungsgemäßen und unfallfreien Unterricht erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft insbesondre auch Sportanlagen innen und außen.

Die Finanzmittel stehen im laufenden Haushalt im Budget 08.495.01 / 5318390 zur Verfügung. Die Mittel zur Sanierung von Kunstrasenplätzen im Trägermodell (siehe Vorlage 0446/2017) wurden in diesem Jahr von keinem Verein abgerufen und können somit für die Sanierung des städtischen Kunstrasenplatzes verwendet werden.